



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

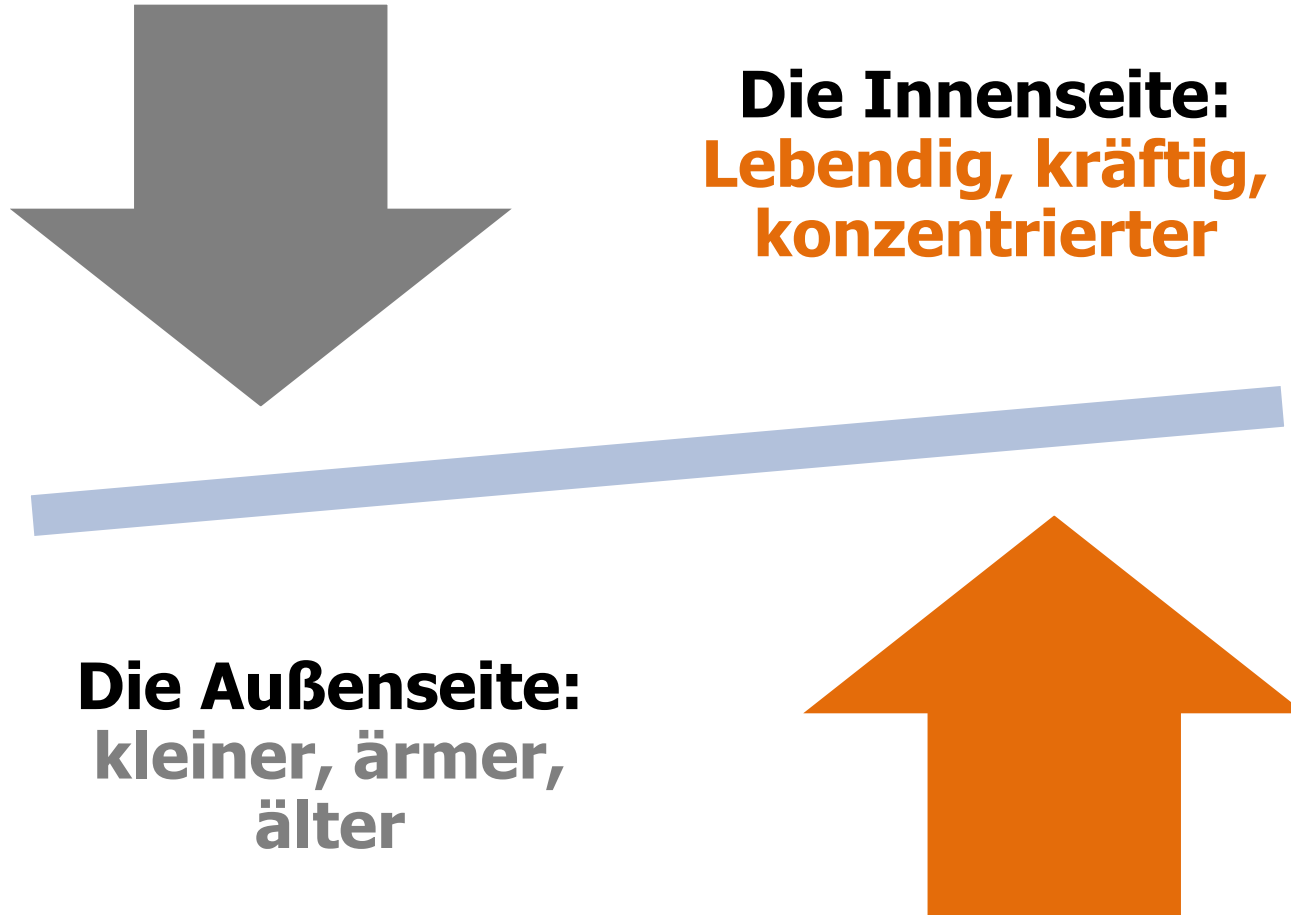
**Vertraut den neuen Wegen
Perspektiven kirchlichen Lebens im Kirchenkreis
An Nahe und Glan bis 2017
Grundsätzliche Überlegungen zur Synodenvorlage**

**Bad Kreuznach
17. November 2007
Prof. Dr. Herbert Lindner
E-Mail: Dr.H.Lindner@t-online.de**

**Wenn wir mit den äußeren Bedingungen klug
umgehen, bleibt die Kraft für die lebendige Ausstrahlung**



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN



Die Zukunft ist sein Land

Gottesdienste feiern Gottes Gegenwart und strahlen aus.

Durch die Amtshandlungen werden die Menschen in ihrem Lebenslauf begleitet.

Durch Seelsorge und intensive Kontakte erfahren Einzelne Halt und Orientierung.

Generationsübergreifende Angebote verbinden, was zusammengehört.

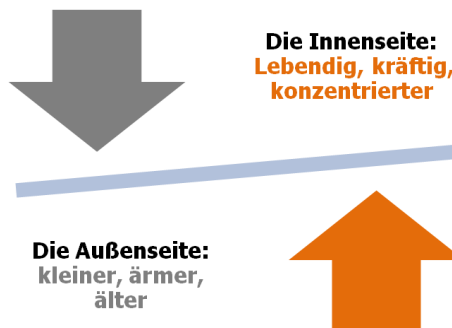
Kirchliche Bildungsarbeit fördert die Sprachfähigkeit des Glaubens.

Diakonisches und gesellschaftspolitisches Engagement hilft in inneren und äußeren Nöten.

Und eine Öffentlichkeitsarbeit auf der Höhe der Zeit erschließt das Angebot für die Menschen im Kirchenkreis

- **Dann werden Menschen**
 - **bewusster ihren Glauben leben und andere dazu einladen,**
 - **sich zusammenfinden in lockeren Netzwerken, verbindlichen Gruppen und größeren Gemeinschaften.**
 - **Sie werden dieser Kirche ihre Zeit und ihr Geld zur Verfügung stellen.**
- **Es werden weniger sein, ihre äußeren Bedingungen mögen einfacher werden, aber sie werden deutlicher und strahlkräftiger leben.**

Dazu wollen wir aufbrechen



Die Synode übernimmt Verantwortung für die Zukunftsfähigkeit des Kirchenkreises



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

- Sie setzt einen klaren, realistischen Rahmen.**
- Sie entwirft faire Spielregeln.**
- Sie ermuntert zu eigenen Initiativen und gibt dafür Raum.**
- Sie begleitet den Prozess auf dem Weg.**
- Sie bilanziert die Ergebnisse und sorgt ggf. für Anpassungen.**

Die Annahme von 20% weniger Mitteln aus der Kirchensteuer und einem Rückgang der Gemeindeglieder um 10% bis 2017 ist ziemlich wahrscheinlich



- 4%

- Mitgliederverluste aus Austritten werden ca. 4% betragen.

- 6%

- Mitgliederverluste aus dem Sterbeüberschuss werden ca. 6 % betragen.

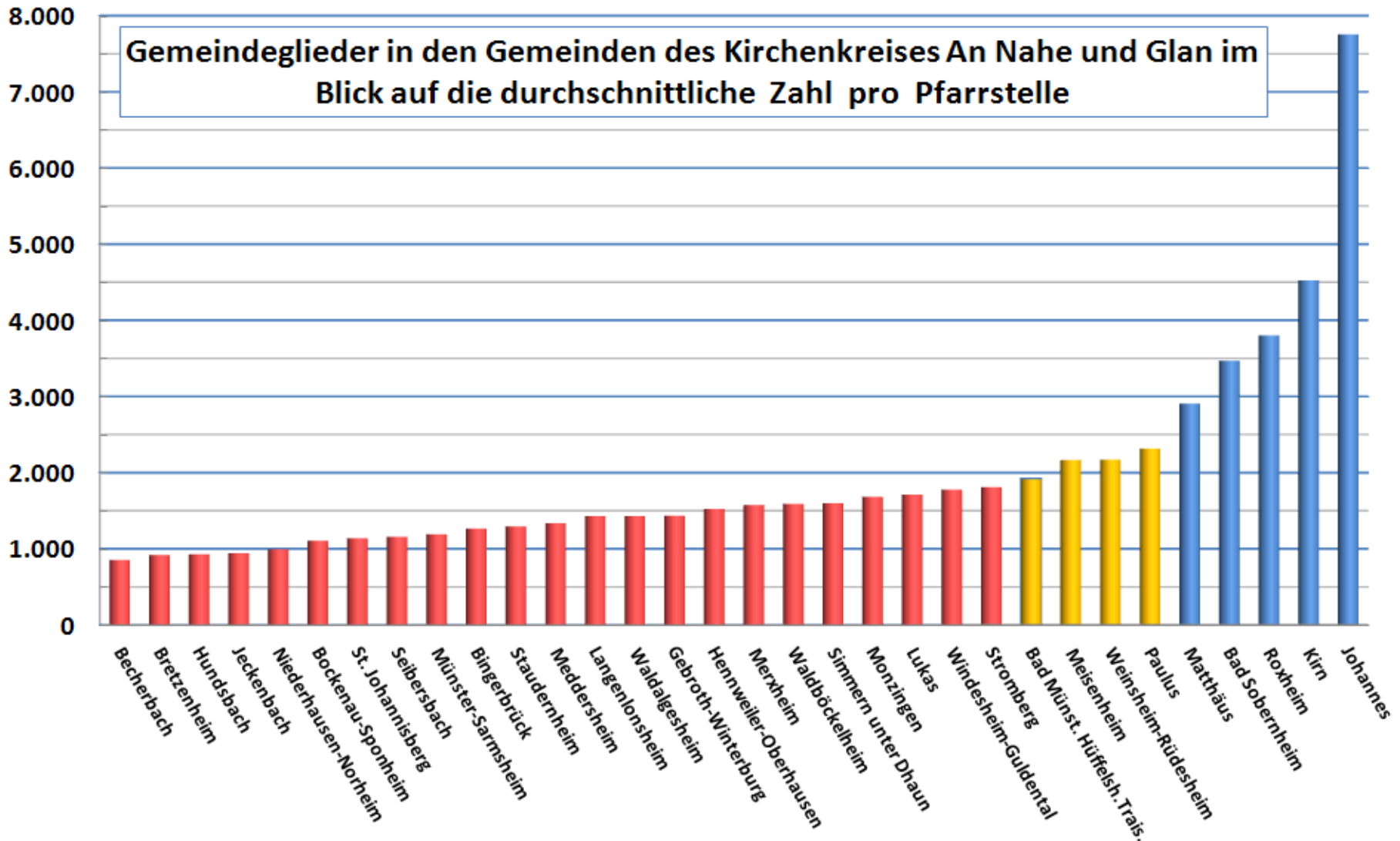
-15%

- Bei den Mitgliedern wird sich die Zahl der Kirchensteuer-Zahlenden um mindestens 10% (Landkreisprognose) bis zu 20% (Schätzung für die ev. Bevölkerung) vermindern.

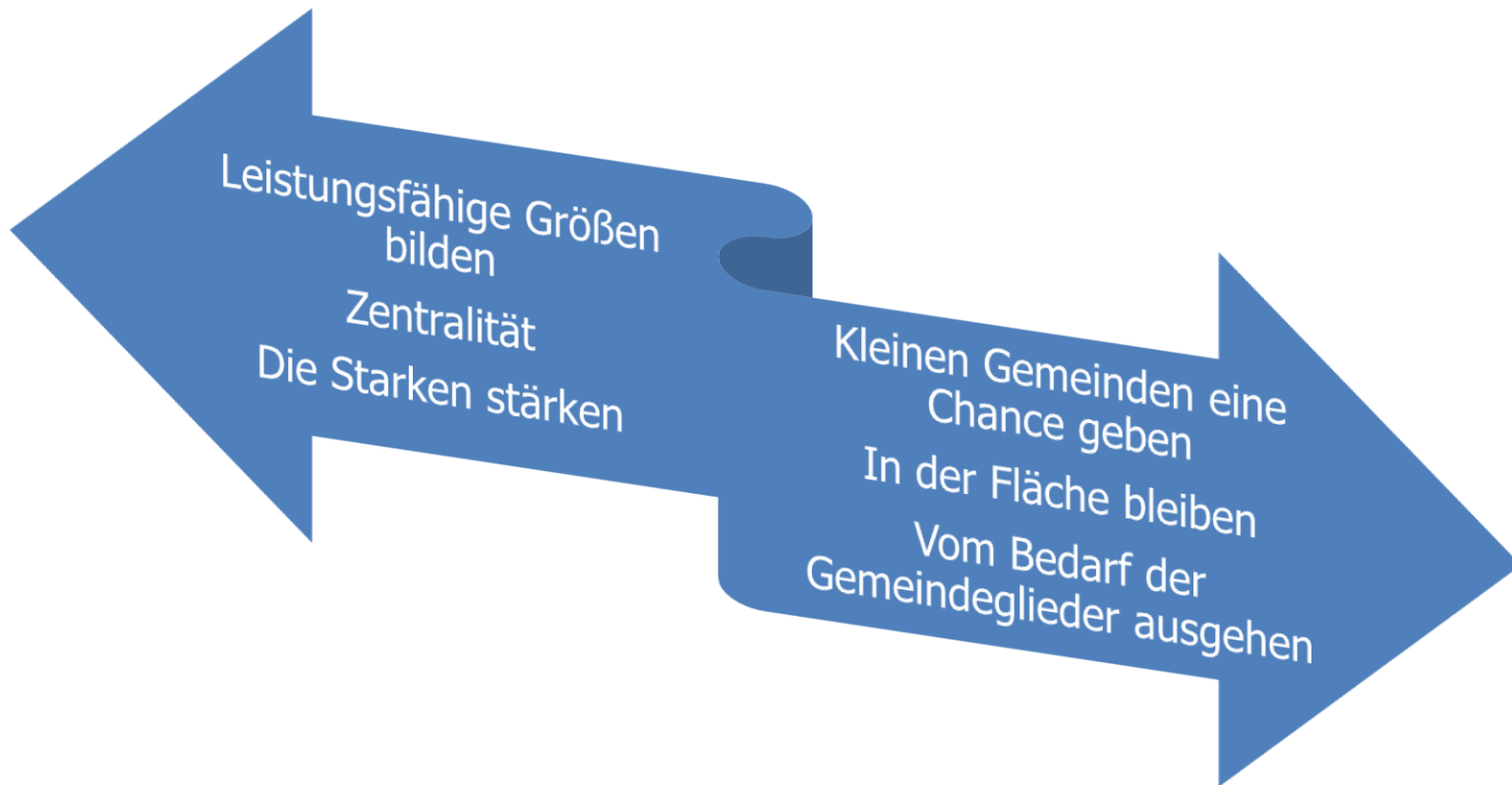
Der Landkreis bleibt in einem mittleren Korridor der Gesamtentwicklung.

Die Bevölkerungszahlen werden stagnieren. Es gibt immer mehr alte Menschen.

2017 werden nur etwa 9 Gemeinden mit einer vollen Pfarrstelle oder mehr rechnen können



Zwischen zwei Optionen ist eine Entscheidung getroffen worden



Vor- und Nachteile großer und kleiner Gemeinden stehen gegeneinander

	Große Gemeinden	Kleine Gemeinden
Breite des Angebots	Große Breite; andere Berufsgruppen.	Grundangebot; nur PfarrerInnen.
Kosten	Grundkosten verteilen sich besser. Die Effizienz ist höher.	Der „Sockel“ beansprucht einen immer größeren Anteil.
Beweglichkeit	Mehr Spielräume für Veränderungen im Bestehenden.	Krankheiten und Vakanzen sind schwer aufzufangen.
Heimatgefühl	Für das Ganze eher gering	Hoch, besonders wenn alle anderen Institutionen sich zurückgezogen haben.
Teilnahme	Prozentual geringer	Prozentual hoch
Gemeinschaft	Locker, eher themenbezogen	Dichter, eher personbezogen

Es gibt einen Weg in die Zukunft – aber keinen anstrengungslosen Königsweg

Es kann nicht so bleiben wie bisher

Auch die Entscheidung für die Kleinteiligkeit muss Nachteile überwinden

Die „Umbaukosten“ in der Struktur der Gemeinden sind relativ hoch

Deshalb :

- **Eine klare Entscheidung für den Weg der Präsenz in der Fläche und nahe bei den Menschen**
- **Angemessenes Tempo für die Umsetzung**
- **Den Auftrag im Auge behalten**
- **Die Nachteile erkennen und ihnen aktiv begegnen**
- **Konsequent bleiben**

Nachbarschaften als Gestaltungsräume und erweitertes Engagement können die Probleme lösen



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

Gemeinden werden zu klein

- Bildung von zukunftsfähigen Nachbarschaften als Gestaltungsräume
- Verbindliche Absprachen / Zusammenarbeit

Weniger Pfarrstellen

- Kürzungen werden in der Nachbarschaft so schonend wie möglich erbracht.
- Dienst in mehreren Gemeinden gleicht Unterschiede aus. Der Punktecatalog ist der Maßstab.

Überforderung der Kräfte

- Klärung der gemeindlichen Grundaufgaben
- Festlegung von Schwerpunkten
- Suche nach Kräfte sparenden Lösungen

Nur die Grundversorgung kann durch Kirchensteuer finanziert werden.

- Freiwillige Tätigkeiten ergänzen die Grundversorgung
- Gemeinden erbringen eigene Mittel



**Die Prognosen sind
eher optimistisch -
es könnte auch
schlimmer kommen.**

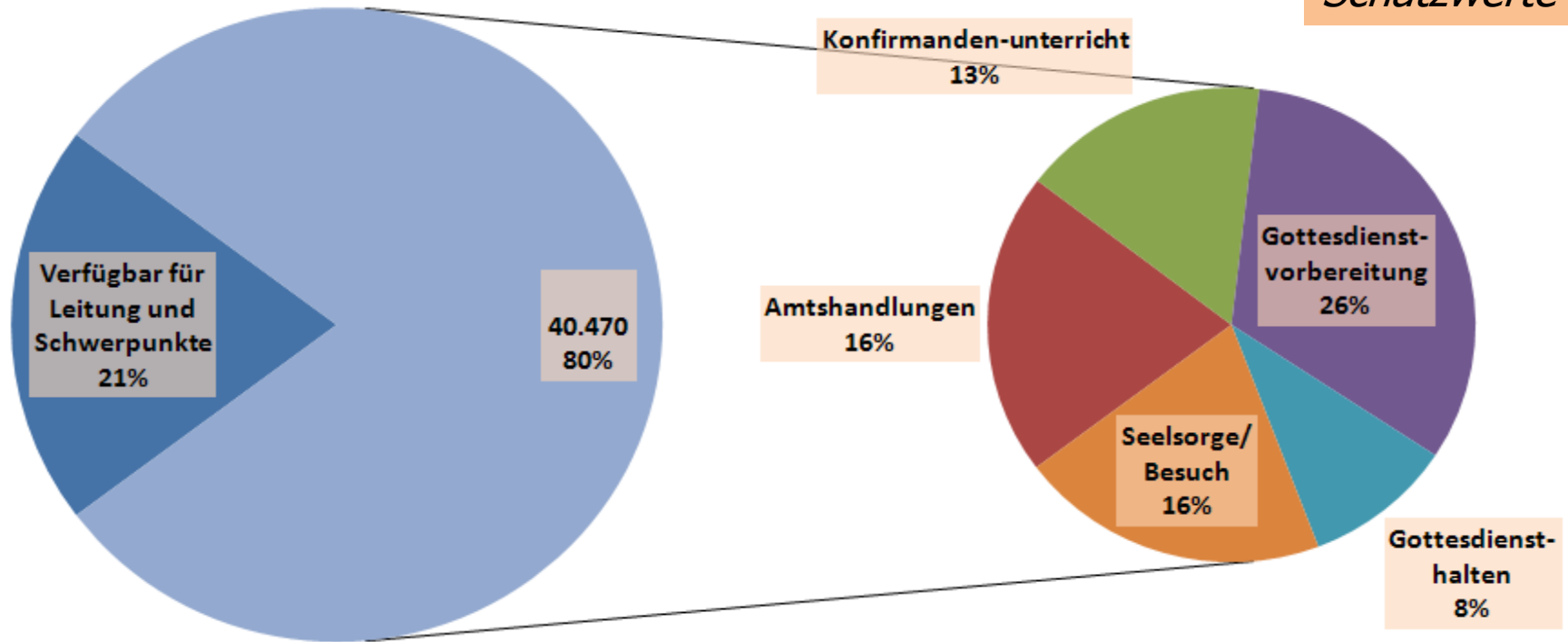
Das Vertrauen in die Gemeinden ist hoch

- ihre innere Kraft,
- ihre Spendenbereitschaft /
Bereitschaft zu finanziellen
Opfern
- ihre Mitarbeitsbereitschaft
- und die
Veränderungsbereitschaft

Eine ausreichende Grundversorgung ist auch bei dem neuen Stellenschlüssel möglich.

Verfügbare Pfarrer-Dienststunden 2017 gesamt und für Grundaufgaben
Annahmen: Rückgang der Gemeindegliederzahlen um 10%, Rückgang der Pfarrstellen um 25%, Beibehaltung der Gottesdienststation

Noch nicht abgeglichene Schätzwerte



Gesamt: 50.877 Stunden für Gemeindegliederarbeit

40.470 Stunden für die Grundaufgaben

Die Arbeitsbereiche



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

1.

• Nur ein handlungsfähiger Kirchenkreis kann Gemeinden nachhaltig unterstützen

2.

• Der Anteil der Arbeitsbereiche am Kirchensteueraufkommen hat eine ausgewogene Höhe

3.

• Um dies auch in Zukunft zu ermöglichen, ist dieser Anteil festgeschrieben.

4.

• Die bisherige Aufteilung ist eine Mischung zwischen grundsätzlich-theologischen Einsichten und aktuellen Entscheidungen

5.

• Eine schlüssige theologisch begründete Prioritätensetzung, die zu einer Verschiebung der Gewichte führen würde, ist in einer breitenwirksamen „Kirche für das Volk“ nicht zu erzielen.

6.

• Eine Kürzung nach im Augenblick sichtbaren Einsparpotentialen führt zu inhaltlich nicht gewollten Wirkungen.

7.

• Die inneren Gewichtungen sollen deshalb erhalten bleiben.

8.

• Die getroffenen Maßnahmen setzen diese Grundentscheidung praktikabel um.

Die Einrichtungen werden in drei Gruppen zusammengefasst



KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

**Größere Arbeitsbereiche mit
strukturellen Spielräumen in der
Haushaltsgestaltung**

**Arbeitsbereiche mit hohen oder
ausschließlichen Personalkosten und /
oder rechtlich verpflichtenden Ausgaben**

**Kleine Bereiche, die je unter 1% der
Zuschuss-summe erhalten**

Für die Einrichtungen der ersten Gruppe wird ein Weg mit hoher Eigenverantwortung vorgeschlagen



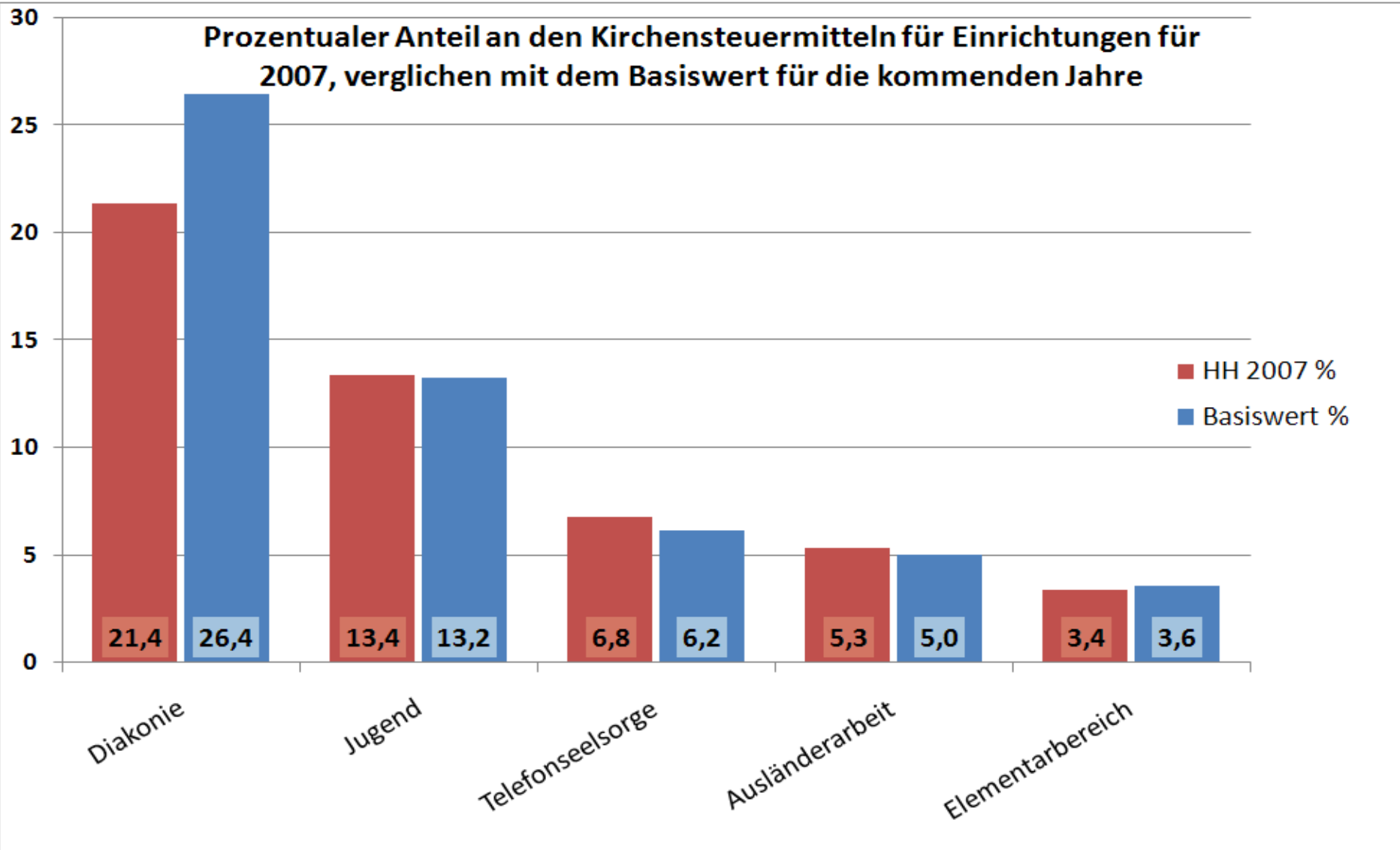
KIRCHENKREIS
AN NAHE UND GLAN

- Das Haus „wetterfest“ machen: einen zuverlässig planbaren Sockelbetrag bestimmen, der die wahrscheinlichen Rückgänge berücksichtigt.**
- Alle Möglichkeiten für Verbesserungen nutzen und sie für bewegliche Initiativen verwenden.**
- Der Rahmen ist vorgegeben. Der Weg / die Konzeption wird gemeinsam festgelegt. Die einzelnen Schritte werden von den Fachkundigen vor Ort gefunden.**
- Einrichtungen planen weiträumig. Der Kirchenkreis unterstützt solidarisch in besonderen Fällen.**

Bei der Festlegung des Anteils werden Sparanstrengungen der Jahre 2002 bis 2006 berücksichtigt



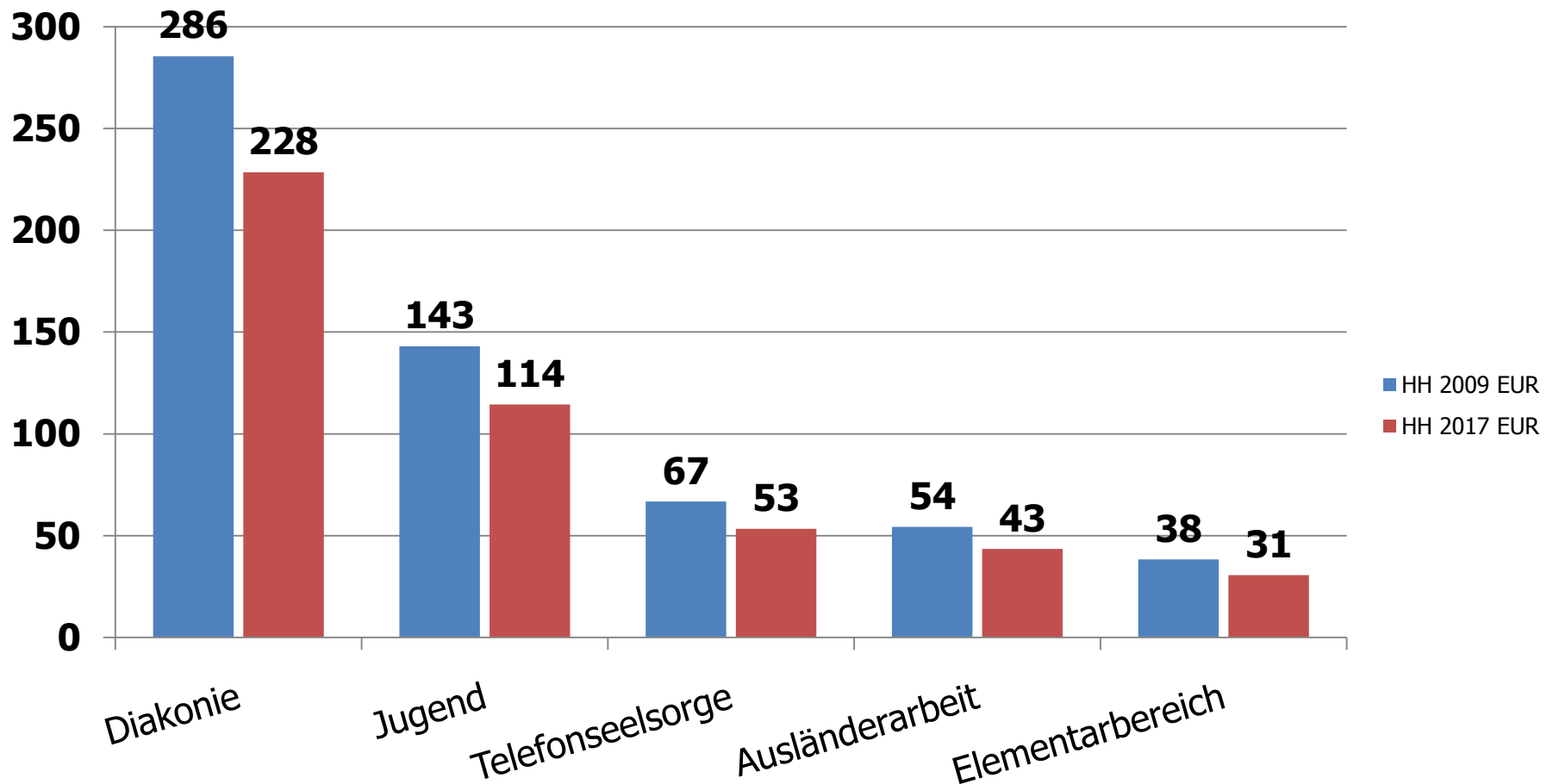
Prozentualer Anteil an den Kirchensteuermitteln für Einrichtungen für 2007, verglichen mit dem Basiswert für die kommenden Jahre



Mit Mitteln in dieser Größenordnung müssen die Arbeitsbereiche planen



Entwicklung der Zuschüsse aus Kirchensteuermitteln für Arbeitsbereiche des Kirchenkreises von 2009 bis 2017 (in Tsd Euro; geschätzt)



Im Verlauf des Prozesses können sich positive oder negative Effekte ergeben



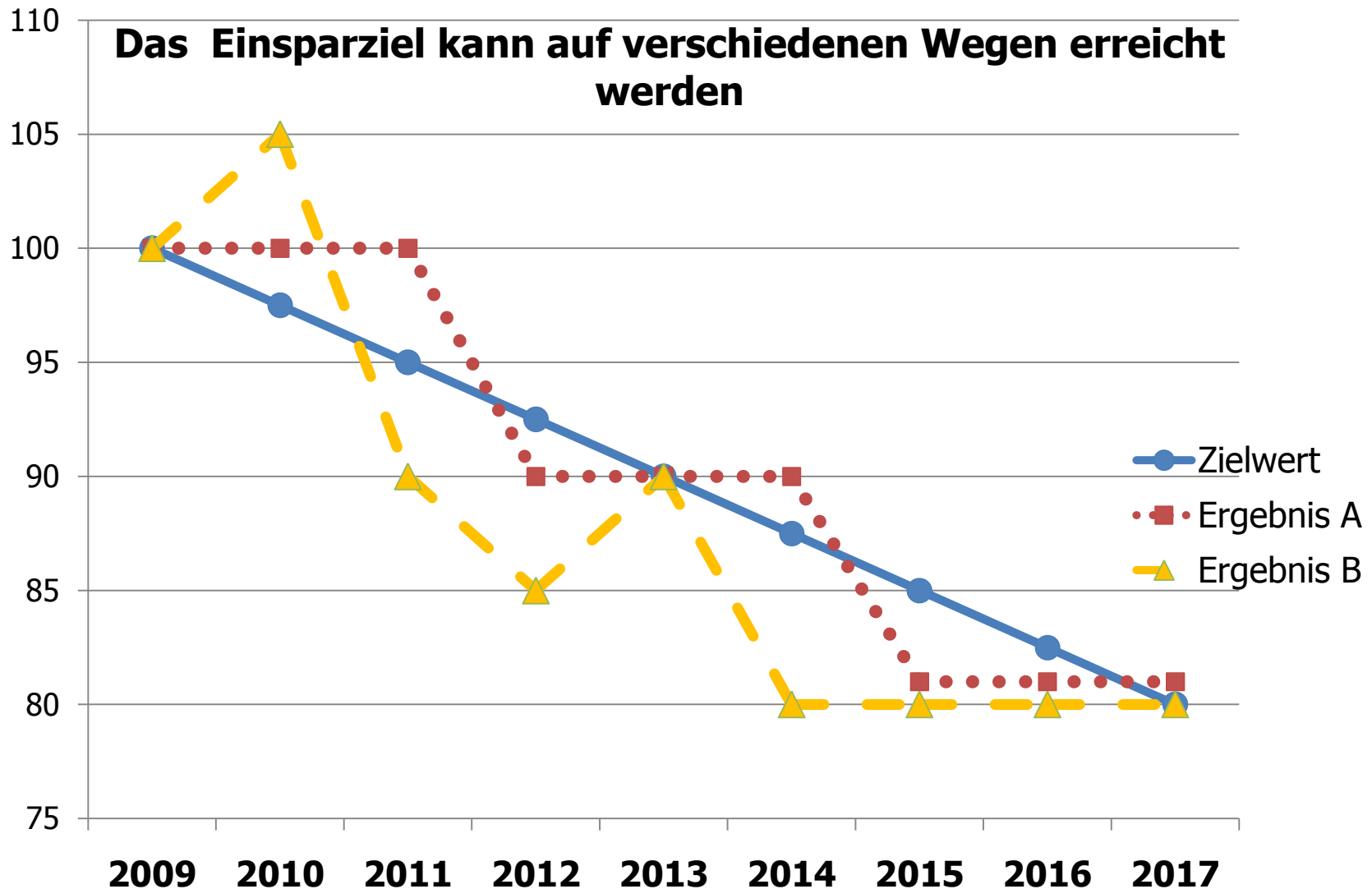
Positive Effekte

- Die Kirchensteuereinnahmen steigen, der absolute Zuweisungsbetrag erhöht sich.
- Die Einrichtung erschließt neue Einnahmequellen durch Erstattungen, Spenden, Sponsoren.
- Die Einrichtung wirtschaftet günstiger durch Kooperationen, Reorganisationen oder Einsparungen

Negative Effekte

- Die Kirchensteuereinnahmen sinken, der absolute Zuweisungsbetrag sinkt.
- Der Einrichtung brechen Einnahmequellen auf Zeit oder dauerhaft weg.
- Die Einrichtung wirtschaftet ungünstig

Vorausschauende Planung führt zum Ziel



Danke